

Fußballkino-Premiere ein Volltreffer

FC-Bayern-Fans feiern Pokalsieg in Stockschützenhalle – Für rund 100 Zuschauer war der Raum allerdings zu groß

Bad Griesbach. Am Ende war es für die Fans des FC Bayern natürlich nicht mehr wichtig, wo sie den Sieg ihrer Mannschaft über den SV Werder Bremen im DFB-Pokalfinale feierten. Da waren nur noch die Tore ein Thema, das triumphale 4 : 0 über den Gegner aus dem Norden. Aber weil gemeinsames Feiern den Spaßfaktor um ein Vielfaches erhöht, war es geradezu entscheidend, dass man sich zum „Public Viewing“ treffen konnte. Das haben der Asphaltstockclub und der FC Bayernfanclub „Pomperlbuam“ am Samstagabend möglich gemacht. In der neuen Stockschützenhalle, die erst in drei Wochen offiziell eingeweiht wird, war eine fünf mal vier Meter große Leinwand aufgebaut, wo das Pokalspiel übertragen wurde – für ASC Vorstand Erwin Schraml der Probelauf für weitere Fußballkino-Veranstaltungen.

Die Premiere ist rechtzeitig vor der Fußballweltmeisterschaft geglückt, auch wenn weniger Fußballfans kamen als erhofft. Bis zu 700 Leute hätten Platz gefunden, rund 100 kamen. Dass die Reihen etwas licht waren, liegt nicht zuletzt daran, dass viele FC-Bayern-Anhänger live in Berlin dabei waren. Ein voller Pomperlbuam-Bus war zum Pokalfinale in die Hauptstadt gefahren.

Für Gerhard Dombrofski aus Bad Griesbach, der sowohl bei den Pomperlbuam als auch beim



Jubel beim Public Viewing: Schon vor der offiziellen Einweihung der neuen Stockschützenhalle ist es dort richtig rund gegangen. Etwa 100 FC-Bayern-Fans haben sich am Samstagabend das DFB-Pokalfinale angesehen. Hier wird gerade das 4 : 0 von Bastian Schweinsteiger gefeiert. – Foto: Gerleigner

Asphaltstockclub Mitglied ist, hat am Samstagabend alles gepasst. Der großen Leinwand gibt er die Note „hervorragend“, die Mischung im Publikum sei ebenso stimmungsfördernd gewesen wie die fundierten Fachsimpelien oder die lustigen Kommentare. Er fand's schön, dass man sich in der Stockschützenhalle schon ab halb sieben aufs Spiel

einstimmen konnte. „War nicht schlecht“, urteilte Dombrofski gestern niederbayerisch-überschwänglich. Der 45-Jährige gehörte am Samstagabend zum harten Kern, der den Sieg des FC Bayern bis Mitternacht in der Halle feierte. Mit den Fußballfreunden in Berlin hatten die Fans zu Hause übrigens ständig telefonischen Kontakt. Irgend-

wann in der Nacht – der Bus war auf Höhe Frankfurt – genehmigte Kassier Armin Martikke den Daheimgebliebenen ein Freibier. Sie sollten auf Rechnung des Fanclubs auf den Sieg der Roten gegen die Grünen anstoßen, meinten Martikke und Pomperlbuam-Präsident Manfred Wagner am Telefon. „Das haben die letzten 15 Verbliebe-

nen auch brav befolgt“, bekundete Gerhard Dombrofski gestern schmunzelnd. Er wird auch am nächsten Samstag beim nächsten Public-Viewing-Termin in der Stockschützenhalle dabei sein, wenn der FC Bayern beim Champions-League-Finale antritt. „Dann ist der Raum bestimmt richtig gut gefüllt“, ist Dombrofski überzeugt. – car